



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

Leisentritt, Johann

Budissin, 1567

VD16 L 1061

17. Von dem rechten Christlichen glauben/ Vnd auslegung heiliger schriftt/
Vor vnd nach der Predigt.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

Folgen nun
etliche Geseng vor vnd
nach der Predigt / sampt er-
innerung des liebteygen
Glaubens.

Unterweisung.

In recht Catholischer
ordentlicher Priester / Pastor
oder Seelsorger / soll on vnuer-
las ingedenck sein / wie vnd wel-
cher gestalt / ihnen G. D. d. der
Allmechtige aus besonder gna-
den / zum Priesterlichen / so treff-
lichen Ampt vnd dienst seiner
Kirchen ausgesondert hab / hierzu soll er sich / durch
die hilf vnd gnaden Gottes tüchtig machen / das er
mit allem sey ein oconomus oder Haushalter / son-
der auch ein Angelus oder Botte Gottes.
Jenes von wegen des / das er das Volck Gottes /
so ihm befohlen worden / ordentlicher vnd recht Chri-
stlicher weis / mit den heiligen Sacramentē vorsehe.



Gesangbuch Johan: Leisenrits!

Dis aber von wegen des/das er dasselbige Welt
mit reinem Göttlichen Wort (wie es die Allgemey-
ne Christliche Kirch/vnd derselben vorwante) Ge-
fürchtige / heilige Väter vnd Lehrer / aufgelegt
speise vnd erhalte.

Solch hoch Ampt vnd würdigkeit / soll er (wie ge-
meldet) offti betrachten / vnd es ein jtzlicher auffrich-
ger Priester vnd Seelsorger sich selbst vormacht
seins Priesterlichen beruffs warzunehmen / besorgen
wie er zu diesem stand komen / was in herzu bewegen
habe / das er entlich Priester zu werden bedacht / zc.

Ist es nun voller vnd fauler tag halben geschah
so ist ihm dieser standt ein gewisse malediction oder
Vermaledeyung.

Ists aber / das er damit Christo vnd der Kirche
treulich dienen vnd vorstehen wolle / so ist es im
Leib vnd Seel förderlich vnd heilsam / gleichwelch
fordert daneben die notturfft / das er den Apostoli-
schen Canon S. Pauli zu Timotheo vnd Titto ge-
schrieben / darnach die anderen Kirchliche Canones
dadurch der Apostolische Canon erklet vnd weiter
aufgeführt wird / je vnd allwege mit schuldigen ernst-
lichen fleis lese / in seinem gedechtnis behalt / vnd
demselben stets wirckliche folgnug thue.

Die Priesterlich tugende vnd gewonheit (wie
man von den erstlichen auch folgenden frommen
Priestern liest / so vor etlich Hunderet mehrern
weniger Jahren gelebt) soll der Priester keines wegs
überschreiten / sondern steiff vnd fest derselben durch

(Erlische vortellung) sich bestessen/ vnd an einige
entschuldigung wirklichem nachsetzen.

Als nemlich das er sol sein.

Wacker vnd Emsig in teglichem Gottes dienst/
vnd der Kern/das Salz/das Liecht/das Leben/
vnd des Christlichen Volcks/ allezeit/ beyde in rede
vnd thaten.

In sucht vnd nüchtereit hauffhalten.

An alle schand vnd ergernis/ gern Beten / Sa-
cken / Studiren / Lesen / Meditiren / Schreiben/
Predigen vnd lehren/ auch lieber geben dann nemen/
Nicht heucheln / Simoniziren / weder Currizan-
ren / Sondern sich an zimlicher Intrad begnügen
lassen.

Seine Eupter soll er nicht vmb Geldes
willen allein/ weder Hypocritischer oder Gleis-
nicher weis (des man jetzt leider offentlich vber-
wunden wird) Sonder aus rechtem waren Christ-
lichen Euffer vnd andacht pflegen vnd vollbrin-
gen.

Soll auch nit spielen/ noch prassen/ weder Bulen/
noch Jagen/ Fechten oder Caupontren/ viel weniger
sofft Handiren/ sonder Scopum suae conuersatio-
nis sein lassen/ Gott gefallen/ vnd seinem Nechsten
willfaren daneben in eufferlichen geberden vnd rechte
Priesterlicher kleidung/ in summa/ als ein geweihere
vñ in dem Regali sacerdotio (dauon Petrus saget)
gehörende person/ mit seiner Tonsur os plattē züchtig



Gefangbuch Johan: Leisentriss/

vnd erbarlich sich befinden lassen/ ja seines Standes
ampes (was er recht thut) sich gar nit schemen/ vnd
viel mehr gedencken das ein vnordentliche scham fr
uentlichs beginnen/ eigenstimmiges vorhaben/ vnd
vormessentliche turst/ dem Geistlichen vbel aufzue
men/ eussern vnd enthalten soll.

Zu dem vnd vber dis soll aus eins Pfrers
vnd Seelsorgers mund/ der so off/ den warlichen
Christi vnsers Herrn thürmet vnd empfahet/ was
anders ausgehen/ allein was Erbarlich vnd heilig
nüglich ist.

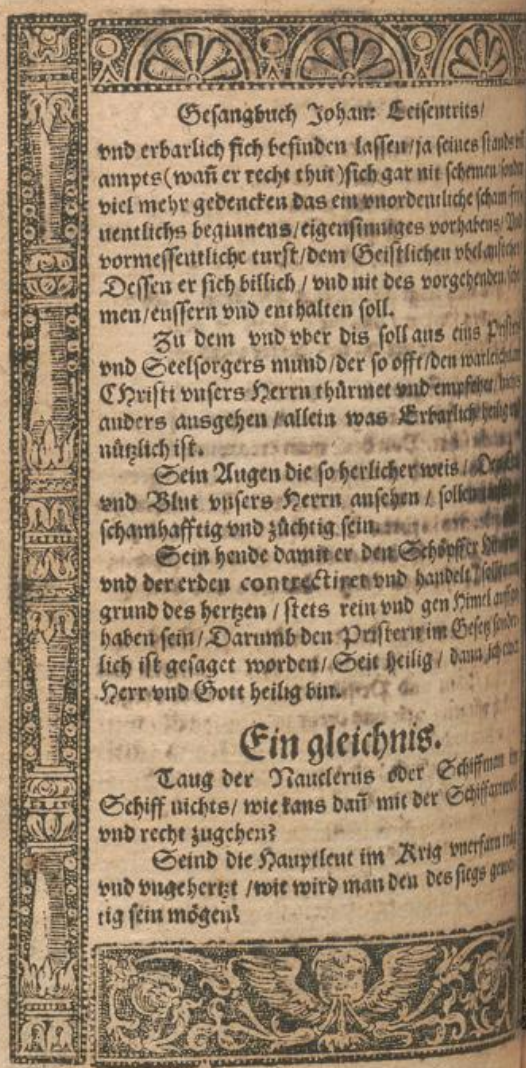
Sein Augen die so herlicher weis/ den
vnd Blut vnsers Herrn ansehen/ sollen nicht
schamhaftig vnd züchtig sein.

Sein haude damit er den Schöpffer
vnd der erden contractiren vnd handelt/ seinen
grund des herten/ stets rein vnd gen Himmel
haben sein/ Darumb den Pfister im Befeg sonder
lich ist gesaget worden/ Seit heilig/ dann sag
Herr vnd Gott heilig bin.

Ein gleichnis.

Taug der Naucleris oder Schiffman
Schiff nichts/ wie kans dan mit der Schiffman
vnd recht zugehen?

Seind die Hauptleut im Krieg vnerraten
vnd vngeleret/ wie wird man den des siegs gewin
tig sein mögen?



Ist der Arzt vngeleret / studirt nit / vnd sucht im
nicht nach / ist laß / hat kein erfahrung / leßt im des pa-
nenten hefftige Franckheit nicht zu hertzen gehen /
sondern ist nur darauff gestiesse / Accipe dum dolet,
so wege dem Francken / er ist ein Kind des Todes.

Also auch liegt viel an den Pristern / Ich will
sagen / an den Hirten / das die Schaff zu oder abne-
men / sonderlich der ort / da viel gutter weid wechßt.

Die erud ist gros der arbeiter wenig / der müß-
igen viel / der spotter one zall / der vngelereten freßling
im pantiſche ſchar / Von dem man erbarung begeret /
da kriegt es ab vnd wechset darunter ein ergermis
vnter das ander / die alten groben vnd Tölpischen ge-
danken gedreuckten in ihren Beutel / die neuen vnd jun-
gen in die Welt also das auch ein Scitisch / ſchweige
dann ein Chriſtliches hertz erbarmen vnd bewegen
kocht.

Verhalten vber die vntwirdige Priſterschafft
Pastoren vnd Seelsorgern die ihres Ampts mit
der lehre / leben vnd Priſterlichem wandel verges-
ſentlich pflegen / ach vnd wehe zu ſchreien iſt / were
von nöthen vnd hohe zeit / das ſie ſich erkennen / ſelbſt
reformiren / ſtraffen vnd vnterweiſten / ja auch not-
dürfftiglich buſſe theil / Dañ es ſonſt gewis / dz dauon
kommen iſt / vnd teglich kompt ein ſtraff Gottes vber
die ander / die nachleſigen eigennütigen vnd allein
der titel ehr geizigen Prelaten wollens auch also
haben vnd nit gedanken / wo hin ſie der heilige Geiſt



Gesangbuch Johan. Leisenriths

verordnet hat / nemlich zu rettig vñ erhaltung d. kirch
die Christus mit seinem Rosenkranz (Vn. Hoff)

Es ist consumatio in iudicio / vor augen d. welt
Esias saget / Man sihet vberall grosse vorende-
rung / aber keine besserung / Gott erhalt die kirch
mit seinen Götlichen gnaden bestendiglich bis zum
ende zc. Hieruon wirstu mehr finden vñ auf-
färlichen lesen / in vnser Deutschu Postilla / welche
Gott lob neben andern gar nützlichen Tractaten
vorhanden / vñ küniglich durch den Druck
an tag kommen werden.



Vor und nach der Predigt CCXCVIII

Ein gesang von des Christlichen Glaubens Orterung

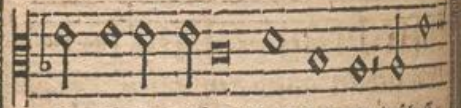
Der Glaub ist ein bestendig hab/ der ding die
man thut hoffen/ Ein ware Prob/ vorheischer
gab dem gott die nicht ist offen.

Der Glaub ist ein bestendig hab/
der ding die man thut hoffen/ Ein
ware Prob vorheischer gab dem
gott die nicht ist offen.
Auch ist er der gerechtigkeit/ ein grund
darauff man bawet/ warer bündnus
bestendigheit/ durchs wort zum werck
vortrawet.

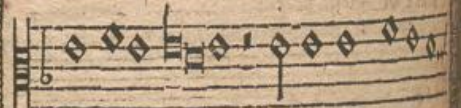


Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Ein anders von des blo- sen Buchstabens/ vnd Gottes Geistes vormögen.



Der blosse buchstab schafft den todt/ in schrift



ten vnd in worten/ durch seinen Geist wome



uns Gott/ auff thut der sinnen Pforten.

DER blosse Buchstab schafft den
Todt/ in Schriften vnd in wo-
ten/ durch seinen Geist/ wome-
uns G D E E/ Auff thut der sinnen
Pforten.



Vor vnd nach der Predigt. CCXCIX

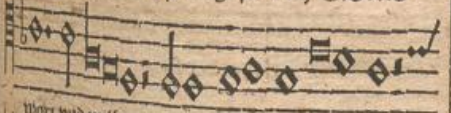
Das steinern Herz mach weich vnd
sindt / Vnd in ein fleischens wende / der
mensch das werde Gottes kind / Vnd lob
selig am ende.

Ein recht andechtig liedt /

Vom rechten ganz gemainen Christ-
lichen Glauben / in dem Thon Christum hat Gott
zum Sacrament 2c. folio 221. Oder das Sa-
crament ein geheimnis ist folio 222.
oder aber wie folget.



Der Gharb in Lieb so tetig ist / nach Gottes



wort vnd willen / vormag allem in Jesu Christ /



des Vaters zorn zu stillen.



DER Glaub in lieb so thetlich
Nach Gottes wort vnd dinsten
vornag allein in Jesu Christo
des Vaters zorn zu stillen.

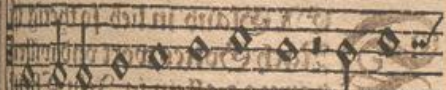
Wird auch den zur gerechtigen
Aus lauter gnad gezelet / die Gott
hat von ewigkeit / zu sein. *Tempus*
welch. *um quia tu non amos*

Der auff den köstlichen Erden
Ihesum Christum gegründet / vnd
all Opffer wird allein vom Himmel
entzündet. *und quia amos*

Durch welches süßen Räucher
Wir onser sünd verschonert / vnd
lauter gnaden vnd gunst / Sein werck
vns belohnen.

Ein Christlicher Gesang
vom gebrauch Göttliches Wort
in diesen letzten argen
zeiten.





In Gottes Wort üß dich mit fleis / Sam in
 dem Eren wort und speis. *Handwritten text below the staff.*

In Gottes wort üß dich mit fleis /
 sam in der sech wapp und speis. *Handwritten text.*
 in Dein leben das gebessert werd / Als
 lang du lebst bis auff end *Handwritten text.*
 So hastu Gottes huld bereit / zeitlich
 und ewigklich *Handwritten text.*
 Ein ander warhafftiges Lied
 in hieser anscheltiger Schrifft. *Handwritten text.*



Wen Gottes wort wir reche verstan / wies die
 woist doreu gelernt han. *Handwritten text below the staff.*



WEN GOTTES Wort wil recht
verstan / Wies die Zweifelboten
gelehrt han.

Der Glaub der Aposteln Kirchen be-
wert durch Gotts wunderzeichen.

Glaub auch in den heiligen Geist / der
die Kirche stets vnterweist.

Vnd den Lehrern von Gott gegon
nicht den Ketzern die widersirebn.

Der Kirchen vnd heiligem Geist / vnd
seiner warheit allermeist.

Als die Heyden dem Vater thun / vnd
die Jüden an seinem Sohn.

Doch schwerer ist der Ketzler list / Als
vns die schrift bezeugen ist.

So dis alles wissentlich thut / Vnd
lehrt das arge für das gut.

Das Werck es teglich selbst erkler
Auch die heilige Schrift bewert.



NOTA.

Die Gesenge welche vor vnd nach der Predigt sonst zu heiligen zeiten man singen sollt als im Aduent/ vmb Weinachten/ bis auff Martia Lichtmess/ vnd in allen Maria tagen/ Item durch die ganze Fast/ auch Osterlichen Festen/ sampt der Creuchwochen/ vnd anderen Bitfurt tagen/ Daneben von Christi Himmelfart/ nachmals von Pfingsttag/ vnd heiliger Dreifaltigkeit Gottes/ mit angehafften Fest des hochheiligen Abendmals vnd Fronleichnams Christi/ auch von den lieben Aposteln vñ Martirer Gottes/ bis widerumb auff das Aduent/ Ist jedes in seinem ort vnd stelle zu finden.

Es können vnd mögen auch aus den vorgehenden Psalmen vnd Geistlichen Liedern etliche ausgezogen/ vnd nach gelegenheit der zeit/ nit allein vor vnd nach der Predigt/ Sondern auch an stat des Psalmen vñ Offertorii/ auch des Commun/ vor die hand genomen/ vnd durch die Catholische Christliche gemein andechtig gesungen werden/ Welchs wir dem treuen vnd aufrichtigen Christlichen Pastori vnd Seelsorger nach erforderung seiner eingepfarrten andacht wollen treulich vnd Christlicher meinung befohlen haben/ gleichvöll also vnd keiner andern gestalt/ dann das die Lateinische gesenge nit allenthalben abgeschafft/ sonder viel mehr durch dieses mittel

Gesangbuch Johan Leisnerus

vnd zulassung / der gemeine einfeltige
Man / in gehorsam Heiliger Christlicher
möcht erhalten werden / welchem den Christliche
eines jeden) Seelsorger an vnterlas soll zu
füren/embilden / vnd wans möglich wer
pflaget zu sagen) eintewen / diesen sprich
firmiani de uera sapient: Lib. 5. Cap. 30. Sed
Catholica Ecclesia est, quæ uerum cultum
net, hic est fons ueritatis, hoc domus
hoc templum Dei, quod si quis non intrauerit
uel à quo si quis exierit, a pæ uita æternæ
æternæ alienus est.

Item Augustinus ad Donatum Episcopum
204. Foris ab Ecclesia constitutus & separatus
à compage unitatis & uinculo charitatis
æterno supplicio punieris, etiam si pro
Christi nomine uitas incen
dereris.



Der Christliche glauben

ist schon / Last vns Ihesum Christum
in dem Heiland. 21. oben folio 102. kan vor oder
nach der Predigt sampt den hernach folgen
den Gesungen gebraucht werden.



Gesangbuch Johan: Leisentriss/

Ich glaub in Gott Vater All-
mechtigen/ der erschaffen hat He-
mel vnd Erden / Der alls thut er-
halten vnd erneeren.

Vnd in Ihesum Christ sein einigen
Sohn / vnsern Herren der von des He-
mels Thron / Vnser Elendt gnedig hat
gesehen an.

Der vom heiligen Geist ist empfangen /
vns ein warer Gott vnd Mensch
geboren / Aus Maria der Jungfrau
erforen.

Der von vnser Sünd wegen geliden
hat / vnder Pilato ein schmelichen Todt
Gekreuzigt / Gestorben vnd begraben
wart.

Der zu der Hellen ist abgefahren
vns sein Göttlich macht zu offenbaren
ist am dritten tag vom todt erstanden.

Am vierzigste tag zu himel gefahren
ein König der Himlischen Heerscharen
sitzt zu der rechte Gottes seines Vatern.

Von dann er kommen wird mit her-
ligkeit/ all menschen zurichten/ nach grech-
tigkeit / Vnd jeden blohnen nach sei-
ner arbeit.

Ich gleub auch in Gott den heiligen
Geist/ Der alle Aufferwelten allermeist/
Heiliget/ Tröst/ regiert vnd vnderweist.

Ein heilig allgemeine Kirch auffer-
form/ durch die Tauff vnd heiligen Geist
newgborn/ ein gemeinschaft der Christ-
gleubigen scharn.

Auch vergebung aller schuld vnd
sünden/ Welche die bey Gott dem Her-
ren sünden/ So sünd/ Welt vnd Teuffel
überwinden.

Ich gleub das all Menschen wern
aufferstehn/ Vnd für Gottes gestrengs
Gerichte gehn/ jeder nach sein verdienst
zu empfangen.

Vnd nach diesem ein ewiges leben / in
ewiger freud bey Gott zu schweben/ Das
wollest vns gütziger Gott geben

